



Die Kalenderblätter

Blatt 178

Handreichungen

zur Erinnerung

Denke, Handele, Werde reich



Sparidee Heizkosten

Heizkosten im Winter sind ein jedes Jahr wieder in den Brennpunkt des Interesses rückendes Thema. Im Kalenderblatt 177 habe ich euch dazu ein paar Gedanken vermittelt. Wer einen Kaminofen besitzt und mit Holz oder auch Brikett heizt, der ist weitgehend vom Funktionieren der öffentlichen Versorgung mit Brennstoffen unabhängig. Dazu gehört auch die Versorgung mit elektrischer Energie. Nun, das Heizen mit Elektroenergie ist ja wegen der ständigen Erhöhung der Strompreise weitgehend „ad acta“ gelegt. Aber auch zur Funktion moderner Heizungsanlagen ist Elektroenergie erforderlich. Wenn keine Pumpen mehr laufen, ist die Hütte kalt. Glücklicher Weise ist die stabile Versorgung damit aber weitgehend gesichert; - normalerweise.

- Was aber, wenn ein Katastrophenfall eintritt? Ich bin bestimmt kein Berufspessimist. Vulkanausbruch und Erdbeben können wir in Deutschland wohl ausschließen. Aber es gibt auch viele Leser der Kalenderblätter besonders in den USA. Wenn ich da an die Tektonik im Westen des Landes und an den bereits einige tausend Jahre überfälligen Ausbruch des Supervulkans im Yellowstone Nationalpark denke, würde ich ziemlich unruhig werden. Er würde das Klima in ganzen Welt dramatisch beeinflussen. Aber bleiben wir in Deutschland und unseren Problemsituationen. Hochwasser, Wetterkapriolen, die den Zusammenbruch der Stromversorgung zur Folge haben könnten, Energiewende, die unser Land in Spitzenzeiten von der Versorgung mit Strom aus französischen Kernkraftwerken abhängig macht, usw. . Es gibt vieles, was man sich an Eventualitäten zusammenreimen kann.

- Was aber, wenn du aus welchen Gründen auch immer, deine Stromrechnung

nicht mehr bezahlen kannst. Es gibt und das ist kaum vorstellbar, hunderttausende Haushalte in Deutschland, denen wegen Zahlungsrückständen der elektrische Strom abgeschaltet wurde. - Selber Schuld? Ja, aber solltest du in eine solche Situation geraten, dann bist du vielleicht froh, wenn du noch einen Kaminofen hast und das nötige Brennmaterial. Es gibt in Deutschland mehr, ich sage einmal „Armut auf höherem Niveau“, als wir uns das eingestehen. Einer Studie zur Folge können etwa ein Drittel aller Haushalte in Deutschland kein Geld sparen. Am Monatsende ist es weg. Sie leben quasi von der Hand in den Mund. Wenn denen irgend eine Störung des gewohnten Ablaufs in die Quere kommt, dann sind sie am A.... . Dann verhungern sie vielleicht nicht gleich, aber wenn sie dann einen Kaminofen haben, der einfach alles verbrennt, sind sie vielleicht sehr dankbar.

Ich habe es euch ja bereits im Kalenderblatt 177 mitgeteilt. Das Verbrennen selbst hergestellter Papierbriketts ist in Deutschland verboten. In einem Krisenfall wird sicher niemand danach fragen, aber die Dinger muss man ja vorher herstellen. Da das einige Zeit in Anspruch nimmt, bereitet man damit quasi das Begehen einer Ordnungswidrigkeit vor. Das ist, zumindest mir geht das so, kein so gutes Gefühl. Also habe ich nach einer Alternative gesucht. Dabei ist mir aufgefallen, dass nur das Verbrennen von Papierbriketts verboten ist, nicht aber das Verbrennen von Papier.

Da das Papier fast täglich in Form von allerlei Werbematerialien, Prospekten, Katalogen, Verpackungen usw. ins Haus flattert, macht es Sinn, diese Flut kostenloser Biomasse, mit einem persönlichen Vorteil sinnvoll zu nutzen. Ich überlasse das Recycling des Rohstoffs deshalb nicht mehr der öffentlichen Hand, sondern führe es der thermischen Verwertung in meinem Kaminofen zu. Dafür ist die Aufbereitung des Papiers erforderlich. Ich habe mich dafür entschieden, es in die Form von Holzscheite zu bringen. Dazu benötigen wir eine Formstabilisierung, die sich während des Verbrennungsvorgangs nicht verändert. Ich habe mir aus Eisenstäben ein paar Ringe gebogen. Kosten 0,00 €.

Hier die Bildfolge:

ca. 32 cm





Für die Ringe zählt nur Funktionalität. Es gibt es keinen Schönheitspreis



Die Zeitungen, Prospekte usw. rolle ich ein und stecke sie in den Eisenring. Ein Teil liegt gleich unter dem Kamin.



O.k., das sieht zwar nicht so schön aus wie Kaminholz, aber zur Demonstration reicht das vielleicht aus. Noch ein paar Worte zum Brennverhalten. Wenn du in der Mitte der Rolle etwas Luft lässt, brennen die wie Holzscheite ab. Für gleichmäßigere Brenntemperatur lege ich immer auch ein Holzscheit mit zu den Rollen. Ein kleiner Nachteil der Papierrollen ist, dass sie mehr Asche liefern als

normales Holz. Außerdem sollte man darauf achten, dass man genügend Sauerstoff für die Verbrennung zu führt. Dafür liefern die Zeitungsrollen eine erheblich länger anhaltende Glut. Jedes Brennmaterial hat halt seine eigenen Eigenschaften. Ein weiterer großer Vorteil der Papierrollen ist, dass man auch Hochglanzpapier und die kompakten Kataloge einrollen und verbrennen kann. Die verhalten sich nicht anders als normale Zeitungen. Und nun bleibt mir eigentlich nur noch übrig, Feuer frei zu wünschen.



Bevor jetzt die vom Mainstream manipulierten Retter des Weltklimas die Nase rümpfen, CO₂ und Feinstaub rufen und sich zu Wort melden, möchte ich daran erinnern, dass in den Jurten der Turkvölker fast ausschließlich getrockneter Kot von Kamelen, Schafen, Ziegen und Rentieren verbrannt wird. Wenn die Großfamilie dann um das glimmende Feuer hockt und vergorene Stutenmilch schlürft, fragt schließlich auch niemand nach dem Weltklima, oder?

Einen schönen Tag noch wünschen dir

deine Kalenderblätter.